

Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

buero.schramboeck@bmdw.gv.at
Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.818.414

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)4509/J-NR/2020

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4509/J betreffend "Kosten für Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen im BMDW", welche die Abgeordneten Alois Kainz, Kolleginnen und Kollegen am 10. Dezember 2020 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage:

1. *Wie hoch sind die Kosten für Dolmetscherleistungen in Ihrem Ressort in den Jahren 2019 und 2020? Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen pro Jahr.*
1. *Wie hoch sind die Kosten für Übersetzungsleistungen in Ihrem Ressort in den Jahren 2019 und 2020? Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen pro Jahr.*

Sprache	Kosten Dolmetschleistungen		Kosten Übersetzungsleistungen	
	2019	2020	2019	2020
Chinesisch	€ 480,00	€ 480,00	-	-
Englisch	-	-	€ 10.146,96	€ 3.555,54
Französisch	-	-	€ 796,76	€ 3.724,84
Italienisch	€ 3.462,90	-	-	-
Russisch	€ 2.249,68	€ 2.217,40	€ 925,56	-
Slowakisch	€ 1.848,00	-	-	€ 370,14

Sprache	Kosten Dolmetschleistungen		Kosten Übersetzungsleistungen	
	2019	2020	2019	2020
Slowenisch	€ 1.990,00	-	-	-
Tschechisch	€ 3.841,61	-	-	-

Antwort zu den Punkten 3 und 4 der Anfrage:

2. Für welche Sprachen und Bereiche mussten Sie seit Beginn der Legislaturperiode Dolmetscher heranziehen? Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Sprachen und Bereichen.
3. Für welche Sprachen und Bereiche mussten Sie seit Beginn der Legislaturperiode Übersetzungsleistungen in Anspruch nehmen? Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Sprachen und Bereichen.

Sprache	Bereiche Dolmetschung	Bereiche Übersetzung
Chinesisch	Außenwirtschaft	-
Englisch	-	Außenwirtschaft, Digitalisierung, Standortpolitik, Digitalisierung, englischsprachige Ressorthomepage, Informationen zu COVID-19
Französisch	-	Außenwirtschaft, historische Gebäude
Italienisch	Grenzkommission	-
Russisch	Außenwirtschaft, Gemischte Wirtschaftskommissionen	Gemischte Wirtschaftskommissionen
Slowakisch	Grenzkommission	
Slowenisch	Grenzkommission	-
Tschechisch	Grenzkommission	-

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

4. Welche Sprachen können Sie selbst im Ministerium abdecken, ohne auf externe Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen zurück zu greifen?

Die für die Vertretung Österreichs in europäischen und internationalen Organisationen und Gremien zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Hauses verfügen über die für diese Tätigkeiten notwendigen Sprachkompetenzen insbesondere in den Arbeitssprachen Englisch und Französisch, sodass allfällige Übersetzungsaufträge nur in Ausnahmefällen bei besonders sensiblen Dokumenten vergeben werden müssen. Einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen auch über Kenntnisse in anderen Sprachen, die bei bilateralen Kontakten zum Einsatz kommen. Spezifisch mit Sprachmittlung betraute Be-dienstete sind in meinem Ressort jedoch nicht beschäftigt.

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

5. *Gibt es Sprachen in denen ein externer Bedarf besteht, der nicht gedeckt werden kann?*
 - a. *Falls ja, welche?*

Nein.

Antwort zu Punkt 7 der Anfrage:

6. *Welche Dolmetscher bzw. Übersetzungsbüros wurden seitens Ihres Ressorts engagiert?*
 - a. *Werden diese Aufträge öffentlich ausgeschrieben?*
 - a. *Falls ja, wo werden diese Aufträge ausgeschrieben?*
 - b. *Falls die Aufträge nicht öffentlich ausgeschrieben werden, warum nicht?*

In den Jahren 2019 und 2020 wurden von meinem Ressort folgende Dolmetscherinnen, Dolmetscher, Übersetzerinnen und Übersetzer mit Dolmetschungen und Übersetzungen beauftragt: Mag. Ladislava Baxant-Cejnar, CANNAS Traduction, Dr. Guoqing Feng, Mag. Claudia Gilli-Latorre, Mag. Eva Holzmair-Ronge, Mag. Franz Mandelc, Mag. Gertrude Maurer, Mag. Hana Schneider, Mag. Clifford Stevens Übersetzungs GmbH, Alexander Tolstykh, Mag. Dott. Anna Maria Valle, Mag. Christa Wendl und Heather Wokusch, MA. Gemäß den Bestimmungen des Bundesvergaberechts waren diese Beauftragungen nicht öffentlich auszuschreiben.

Wien, am 10. Februar 2021

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

